

Hallo liebe Tierfreunde.

Da ich von vielen Menschen gehört habe, dass sie regelmäßig die Presse oder unsere Tierheimseite nutzen, um unseren Alltag zu verfolgen, habe ich beschlossen, eine Art Tagebuch zu führen.

Hier möchte ich Ihnen in regelmäßigen Abständen von schönen, traurigen, ärgerlichen oder kuriosen Erlebnissen erzählen, die unseren Tagesablauf mitbestimmen.

Es wäre schön wenn Sie mir Kritik, Lob oder Anmerkungen zukommen lassen würden.

Rainer Kordel

Tierheimleiter

31.Juni 2010

30.Juni 2010

- So, jetzt ein kurzer Zwischenstand zu unserem Fernsehauftritt. Es waren sehr viel weniger Anrufe als beim letzten Mal. Die Personen, die angerufen haben, waren aber alle Top.

So konnten wir gestern Willi und Lulu nach Bonn vermitteln. Dort leben sie mit einem älteren, perserfahrenen Ehepaar und einem 15 Jahre alten Perser in einer großen Wohnung mit eingezäunten Balkon.

Es kamen für alle vorgestellten Katzen passende Anrufe und so hoffen wir, dass alle ein neues Zuhause bekommen. Auch für Albert kommt nächste Woche Dienstag jemand vorbei. Viele Anrufe kamen wegen dem FIV-Bericht. Einige wollten uns danken, dass wir uns so gut um die Aids-Katzen kümmern. Andere wollten genauere Informationen über die Behandlung von Albert und Fridolin. Ich hoffe wir haben einigen Leuten helfen können.

Übrigens, wer den Bericht nicht gesehen hat, kann ihn sich im Internet, auf der WDR-Seite, noch mal ansehen.

- Akina hat die ganze Sache mit Amputation und Kastration gut überstanden und konnte gestern mit Paulchen und Manou ins große Zimmer umziehen. Paulchen ist aber noch nicht gesund. Die Umfangsvermehrung im Bauch hat sich als vergrößerte Niere herausgestellt. Man kann erst den Grund für dieses Wachstum erkennen, wenn man sie operiert hat. Zum Glück übernimmt die zweite Niere den kompletten Dienst und so sind die entsprechenden Werte gut. Es wird wohl darauf hinauslaufen, dass die vergrößerte Niere entfernt werden muss.



- Heute sind zwei weitere Katzen gekommen. Marvin ist mal wieder eine Kater von der Airbase Spangdahlem. Ihm wurden die Vorderkrallen gezogen und wegen Unsauberkeit und Aggressivität abgegeben. Marvin soll auf einem Flohmarkt gekauft worden sein, da kann ich mir die anderen Sachen denken. Nun schauen wir mal, wie er sich bei uns verhält.



- Hugo ist ein Fundkater aus Fischbach-Oberrodern und vom Tierschutzverein Südeifel zu uns gebracht worden. Er ist kastriert und kommt mit Kindern, aber wohl nicht so gut mit seinen Artgenossen klar.

**Reaktion auf die Meldung von Mary / Marvin**

- Hallo Herr Kordel,  
gerade habe ich im Tagebuch von Mary gelesen und war total entsetzt, warum bitte zieht man einer Katze die Vorderkrallen?? Kein Wunder, dass sie nicht so gut gelaunt ist und unsauber reagiert. So was dürfte es echt nicht geben ...  
Ich habe noch eine Frage zu unserer Schari (Ischari), auf dem Begleitzettel von Ihnen steht, sie wurde zurückgelassen. Können Sie mir dazu Genaueres sagen? Das haben Sie uns sicher auch bei der Vermittlung alles erzählt, aber irgendwie ist das bei den ganzen Infos zu den vielen Katzen untergegangen. Die Beiden fühlen sich offensichtlich immer Wohler bei uns, sie toben (besonders NACHTS !!) durch das ganze Haus, jagen sich gegenseitig Treppe hoch und runter und haben zusehends Spaß miteinander. Am vergangenen Wochenende haben wir es dann gewagt, sie raus zu lassen, ich weiß nicht, wessen Pulsschlag höher war, meiner oder der der Katzen. Aber sie kamen immer wieder zurück ins Haus und von der Straße halten sie, zum Glück, noch gebührenden Abstand. Schari war am Montag dann mal geschlagene 2 1/2 Std. spurlos verschwunden, Nelly suchte sie überall und rannte hin und her, bis sie wieder da war. So ist das doch schön, ich hätte nicht gedacht, dass sie einmal so gut miteinander klarkommen.  
Beide sind nun geimpft, Schari muss nächsten Monat noch mal hin und dann ist alles erledigt. Bis dahin viele Grüße und vielen Dank für Ihre tolle Arbeit.  
U. E-H

- Hallo  
Es ist uns ein kleiner, aber entscheidender Fehler unterlaufen, Mary ist ein Marvin. (Text schon korrigiert)  
Mit den Krallen ist das bei einigen Amis so, dass Wohnungskatzen die Vorderkrallen gezogen bekommen, damit sie die Möbel nicht ruinieren.  
Das darf in Deutschland nicht gemacht werden, es sollen aber wohl noch Tierärzte in Belgien und

Luxemburg geben, die das machen. Solche Tiere können fast nur noch als Wohnungskatze vermittelt werden, da sie ja nicht mehr klettern können. Das ist eine Unart, die zeigt, welches Verständnis die Tiere bei manchen Amerikanern haben. Da wird die Unversehrtheit der Möbel über die Unversehrtheit der Katzen gesetzt. Ich sollte dazu erwähnen, dass ich der festen Meinung bin, wenn das in Deutschland erlaubt wäre, es bestimmt auch viele Katzen bei uns gäbe, die ohne Vorderkrallen leben müssten. Bei Ischari ist die Besitzerin weggezogen und hat die Katzen einfach zurückgelassen. Es gibt da verschiedene Gründe: in der neuen Wohnung ist Katzenhaltung verboten oder man zieht in den 3. Stock und möchte keine reine Wohnungskatze; keine Lust oder kein Geld mehr und es gibt wirklich noch Menschen die glauben, dass Katzen so ortsgebunden sind, dass man sie zurücklassen muss, wenn man umzieht, sonst würde man ihnen etwas Schlechtes antun. Sie sehen, entweder handelt es sich um verzweifelte, skrupellose oder unwissende Menschen, da haben es die meisten Katzen schon gut getroffen, wenn sie zu uns kommen und wir sie in eine neues, gutes Zuhause vermitteln können.

Rainer Kordel

29.Juni 2010

28.Juni 2010

- Zwei Vermittlungen vom Wochenende kann ich noch vermelden. Basco hat es nicht lange bei uns ausgehalten. Er ging am Samstag zu zwei Hunden und einer weiteren Katze nach Brauneberg. Tom (4) hat in Minderlittgen sein neues Zuhause gefunden. Heute Morgen kam schon die erste Rückmeldung, dass er sein neues Zuhause schon angenommen hat und sich sehr wohl fühlt

-Lieber Herr Kordel!

- Wie Sie ja wissen, verfolge ich regelmäßig die Einträge im Tagebuch des Tierheims. So freut es mich ganz besonders, dass Gertrud ein so schönes Zuhause gefunden hat. Die Fotos sprechen ja für sich. Klasse. Ich wünsche Gertruds neuer Familie genauso viel Freude wie wir mit unserem Bolle haben. Dem lieben Kater geht's übrigens prächtig. Er genießt sein Katzenleben bei uns in vollen Zügen und wird nach Strich und Faden verwöhnt. Ich glaube, das ganze Geschmuse und die vielen Streicheleinheiten von mir und meinen Kindern gehen ihm manchmal auf den Keks, aber da muss er durch. Seine Scheu hat er nahezu ganz verloren und er gibt sich meistens sehr "cool"- eben ganz Herr der Lage! Den Bericht von Tessi und Sancho finde ich auch zum Kugeln. Die Beiden scheinen sich ja auch pudel-, sorry, katzenwohl zu fühlen! Mit Spannung erwarte ich den Fernsehbericht! Liebe Grüße sendet Christine J.

- Die Sendung kam gar nicht schlecht an. Wegen der Fußballübertragung haben nicht so viele Leute zugesehen und dementsprechend kamen nicht so viele Anrufe, aber erfahrungsgemäß kommen auch noch montags und dienstags viel Meldungen. Die Personen, die sich bis jetzt gemeldet haben, waren alle interessant und kommen eigentlich alle in Frage. Jetzt warten wir noch bis Mittwoch und dann laden wir die ersten Leute ein, denn auch dann sucht sich immer noch die Katze den Herrn. Einige Anrufe kamen auf den FIV-Bericht. Entweder freuten sie sich über unser Engagement für die FIV-Katzen oder hatten Fragen zu der Behandlung.

27.Juni 2010

26.Juni 2010

25.Juni 2010

- Die Sendung beim WDR ist super gelaufen. Die Katzen haben sich toll präsentiert und so waren wir in etwas mehr als einer Stunde wieder auf dem Heimweg.

- Faruk hat es ganz schön erwischt. Es hat sich ein großer Abszess und ein Bluterguss gebildet, was wohl beides sehr schmerzhaft ist.

24.Juni 2010

- Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass das letzte Baby von Nelly ebenfalls verstorben ist. Nachdem es zwei Tage trotz intensiver medizinischer Betreuung abgenommen hat, hatten wir uns entschieden, sie zu unserer Kittenspezialistin zu bringen. Als das Katzenbabytaxi ca 30 Minuten später hier war, war es schon verstorben. So etwas tut schon weh, obwohl der Verstand sagt, dass das Kleine eigentlich keine Chance hatte und das man alles probiert hat. Nelly hat sich schon die letzten zwei Tage nicht mehr richtig um das Kleine gekümmert und zeigt jetzt keine Anzeichen von Trauer oder Verlust.



- Basco ist ein Fundkater aus Ürzig. Er wurde von uns direkt kastriert und ist zum Glück FIV und FELV negativ. Obwohl er ein altes Flohhalsband getragen hat, ist er schon seit Ende letzten Jahres bei der Finderin unterwegs. Jetzt wird er entsprechend versorgt und geht dann in die Vermittlung.



- Faruk wurde verletzt auf einer Futterstelle in Wittlich gefunden. Er ist kastriert und ebenfalls schon länger dort zum Fressen. Die Verletzung ist äußerst schmerzhaft und deutet auf eine Bissverletzung hin. Sie müsste schon etwas älter sein, weil sie teilweise stark vereitert ist. Da Faruk gestern keinen Wert auf ausgiebige Behandlung hatte, wurde jetzt nur die Wunde versorgt und bekommt Antibiotika und Schmerzmittel. Morgen geht er zur Nachkontrolle und dann sehen wir weiter.



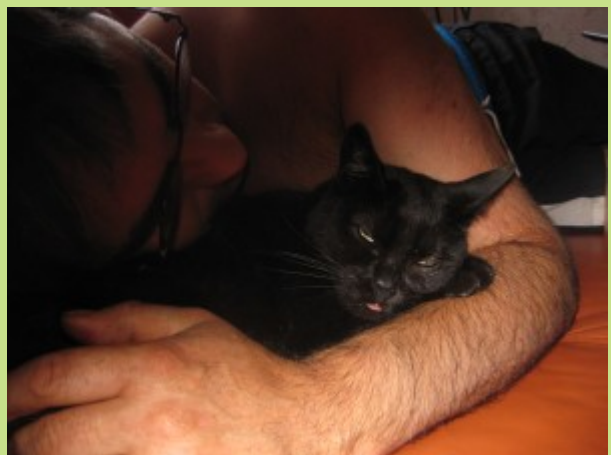
- Heidi ist schon wieder so ein spezieller Fall. Neue Mieter in einem Mehrfamilienhaus bat eine Nachbarin für eine Woche ihre Katze zu versorgen. Nach einer Woche kam der Anruf, sie würden noch eine Woche dranhängen. Nächste Woche dasselbe Spiel. Nun können beide Nachbarinnen, die sich den Dienst geteilt und das ausgegangene Futter selbst aufgebracht hatten aus beruflichen Gründen für einige Zeit Heidi nicht mehr versorgen und brachten sie zu uns. Die Besitzerin ist immer noch nicht da, ihr wurde aber eine Nachricht hinterlassen, dass Heidi bei uns ist. Bin mal gespannt, wie die Geschichte weitergeht.



Hallo Herr Kordel

Hier kommen wie versprochen ein paar Bilder. Gertrud hat sich gleich vom ersten Tag an wie zuhause gefühlt.

Liebe Grüße aus der Eifel



22.Juni 2010

21.Juni 2010

- Ich habe einige neue Fotos von unseren Katzen auf die Vermittlungsseite gesetzt. Auch sind jetzt einige Kleine zu sehen, die jetzt, oder in naher Zukunft zur Vermittlung stehen und zurzeit auf verschiedenen Pflegestellen sitzen.

- Am Donnerstag fahren wir dann doch mit 6 Katzen zum WDR. Finchen, Viola, Tom (4), Lissy (4), Willi und Lulu. Und am Sonntag den 27.06.10 wir dann um 18.15 Uhr die Sendung im WDR ausgestrahlt. Von den 6 Stunden Aufnahme über die Aidskatzen wurde ein Bericht von 4,31 Minuten und für die Vorstellung von 6 Katzen im Studio, bleibt uns insgesamt ca 8 Minuten Zeit. Hört sich nicht nach viel an, ist es aber.

- Gestern haben wir noch eine Fundkatze aus Altrich bekommen. Sie ist seit Ostern im Ort gewandert und konnte anhand der Tätowierungsnummer direkt dem Besitzer zugeordnet werden. Die Freude war groß, als Romeo eben wieder abgeholt wurde.

- Guten morgen lieber Herr Kordel,  
mein erster Großeinsatz \*g\* mit Erfolg :-)))

Gestern Abend kam eine junge aufgelöste Frau zu mir, sie hatte eine Mutterkatze gefunden, die wohl unter ein Mähwerk kam, als die Wiese gemäht wurde, sie fand sie mit einem abgetrennten Bein und einem offenen Bruch an einem anderen Bein. Der Tierarzt konnte nur noch einschläfern, stellte fest das Sie Kittens haben musste. Also ging gestern Abend die Suche los, auf einem doch recht verwahrlosten Hof fanden wir auch nach 3 Stunden keine Kittens. Heute Morgen gingen wir dann um 05.30 Uhr wieder los und endlich um 06.30 Uhr hörten wir unter einem großen Haufen Altmetall ein klägliches fiepen, nachdem dann zwischen einer Menge Brennesseln und Unrat die Kleinen fanden, sie lebten, 6 an der Zahl, eines schöner als das andere, ich schätze sie auf 10 Tage, die Augen sind noch geschlossen. Als wir sie dann alle in der Box sitzen hatten, bekamen wir doch sehr feuchte Augen und es war ein tolles Erlebnis den Kätzchen das Leben gerettet zu haben. Nun warte ich auf einen Rückruf von Frau Bertz um die Kitten nach Cochem zu bringen. (Anmerkung Frau Berts ist unsere Kittenspezialistin) Nachdem ich sie nun auf eine Bettflasche und Decke gebettet habe sind sie ruhig, ich hoffe, dass sie es schaffen werden.... Eine ist sehr klein und schwach und war am stärksten unterkühlt. Ich werde weiter berichten.

Es ist eine tolle Sache den Tieren helfen zu können.  
Ich wünsche Ihnen einen schönen erfolgreichen Tag

Herzliche Grüße Rita R. (Anmerkung: neue Pflegestelle des Fördervereins)



- Links ist Paulchen zu sehen. Er war schon Ende letzten Jahres, stark abgemagert gefunden worden. Nach dem er nun aufgepäppelt war, musste sie nun abgegeben werden, da im Haus schon mehrere Artgenossen leben und es irgendwann einfach zu viel wird. Die anderen sind übrigens auch alle zugewandert.

Sein Alter ist schwer zu schätzen und zwischen 8 und 13 Jahren angegeben. Er hat eine Umfangsvermehrung im Bauch, was von ganz harmlos bis zu Krebs alles sein kann. Er bekommt erst mal Antibiotika und in ein paar Tagen müssen wir

noch mal nachsehen.

- Hallo Herr Kordel,  
Wir möchten Ihnen auf diesem Wege Rückmeldung geben.

Tessi hat nach einigen Tagen das Verstecken aufgegeben und läuft mittlerweile meist erhobenen Hauptes (und Schwanzes) durch die Wohnung, die sie sich brüderlich mit ihrem Mitbewohner Sancho teilt. Die beiden toben miteinander und wenn der gemeinsame Feind naht (der Staubsauger), teilen sich dann beide aber freundschaftlich dasselbe Versteck.

Sie spielen miteinander und geben einander Köpfchen. Ich denke es wird Liebe auf den zweiten Blick und was sich liebt, das neckt sich auch ab und an auch einmal....

In Zeiten der Fußball-WM hat auch die beiden der Wettkampfgeist ergriffen.

Der Katzen-3-Kampf besteht aus folgenden Disziplinen:

1. 3 min Freistil-Scheren (auch gerne in der Parallelvariante)
2. 50 m Katzenstreu in der Wohnung verteilen im klassischen Stil und
3. „Wer schafft es zuerst auf den gerade frisch gemachten Klo?“ (aktueller Rekord bei ca. 3 Sekunden)

Alle Wettkämpfe enden zumeist unentschieden ;-)  
Anbei ein Bild von Tessi und eines von beiden zusammen mit einem weiteren Kater.  
Viele Grüße aus Schweich, Carmen J. und Andreas K.



- Hallo Herr Kordel,

Susi ist nun 10 Tage bei uns und es ist schön zu sehen, wie sie sich entwickelt. Anfangs war sie sehr ängstlich und kam nur unter der Couch hervor, wenn niemand in der Nähe war. Mittlerweile liegt sie aber am liebsten auf der Couch und genießt hingebungsvoll ihre Streicheleinheiten. Sie erkundet neugierig ihre Umgebung und war sogar schon kurz mit uns im Garten. Wir sind sehr froh, dass die alte Katzendame Susi jetzt bei uns ihr Zuhause hat.  
Freundliche Grüße

Juergen u. Marion D.

- Und wieder zwei Katzen, die uns nicht für lange in Anspruch genommen haben. Ivy ist am Freitagabend nach nur 5 Tagen nach Longuich als Wohnungskatze gegangen und Varia hat schon nach vier Tagen die Segel gestrichen. Sie hat jetzt in Erden ihr Lager aufgeschlagen.

- Heute Abend wird endlich die Fundkatze aus Großlittgen abgeholt. Zuerst eine Woche Montage, dann direkt eine Woche Urlaub und ein defekter Anrufbeantworter, haben die ganze Sache etwas in die Länge gezogen.



- Links ist die vorgestern angesprochene Akina. Sie hat die OP gut überstanden und bekommt jetzt noch eine Woche Antibiotika, dann wäre sie für die Vermittlung freigegeben. Akina ist eine richtige Schönheit und sehr lieb. Sie kommt jetzt schon gut mit ihrer Behinderung zurecht und dürfte, wenn alles gut geht, bald herumspringen, als wenn sie nie vier Beine gehabt hätte. (Und Frau Lukzak, sie lesen dies bestimmt am Montag, sie ist verträglich mit anderen Katzen und würde toll in Ihren kleinen „Invalidenclub“ passen.)

19. Juni 2010

18. Juni 2010

- Lieber Herr Kordel,  
ich habe gerade gelesen dass der süße Camillo in Reil ein neues Zuhause hat.....mir fällt SO ein Stein vom Herzen! :-) Ich hoffe er wird dort sehr glücklich! Die Leute, die ihn aufgenommen haben, können sich wirklich glücklich schätzen.  
Ich habe immer mal wieder auf Ihrer Seite nachgeschaut, ob sich was tut mit ihm. Daher, das mit Ihrem Tagebuch ist eine wunderbare Idee!  
Viele Grüße  
Heike G.

- Hallo Herr Kordel,  
schön, dass Ihre Frau den Bienenangriff verhältnismäßig gut überstanden hat. Da ich vor einigen Jahren einmal ziemlich allergisch auf einen Insektenstich reagiert habe, musste ich zum Arzt. Er riet mir, auf Parfüm und Kosmetik mit Duftstoffen zu verzichten. Auch glänzender Schmuck und Schweiß könne Bienen aggressiv werden lassen. Hektik solle man bei einem "Angriff" vermeiden - ist natürlich leicht gesagt ;-).  
Ich möchte Ihnen noch mal für die fast täglichen Tagebucheinträge auf der Eifeltierheim-Seite danken. So fühlt man sich fast als Teil der Tierheim-Familie ;-)) wobei mir auffiel, dass Ihre neue Mitarbeiterin und Neo noch nicht beim "Team" aufgeführt sind.  
Schön, dass auch Gertrud endlich ein zuhause gefunden hat. Ich finde Eure Arbeit toll.  
Vielen Dank dafür!  
Herzliche Grüße Ute F.



- Eben habe ich ein sehr erfreuliches Gespräch mit dem Ortsbürgermeister von Binsfeld, Herrn Walter Faber, geführt.

Er und weitere Tierfreunde haben in der Gemeinderatssitzung durchgesetzt, dass Binsfeld dem Tierheim ab jetzt jährlich eine Spende in Höhe von 250,- Euro zukommen lässt. Mit dieser Spende möchten sie Verantwortung übernehmen und Ihren Beitrag zum Tierschutz leisten. Nachahmer gesucht!

Unsere junge Mutter Nelly hatte gestern Abend 39,4°C Fieber und kaum was gefressen. Heute Morgen war schnell alles aufgeessen und Nachschlag verlangt. Sie geht trotzdem zur Kontrolle, der Tierarzt soll sich Mutter mit Kind mal anschauen.

- Heute sollen wir eine weitere Notfallkatze bekommen. Sie wurde Anfang der Woche bei einer Fangaktion des Fördervereins mit weiteren Muttertieren und vielen kranken Babys eingefangen. Dabei zeigte sich bei ihr eine so schwere Verletzung an einem Bein, dass es amputiert werden musste. Die Katze wird bei uns versorgt, und wenn es ihr besser geht, kastriert und dann vermittelt.

17.Juni 2010

Gestern ist meiner Frau etwas Kurioses passiert. Wie immer ging sie abends mit unserem Hund eine Runde spazieren und kam dabei an mehreren Bienenstöcken vorbei. Da diese in großen Abstand aufgestellt sind (min 25 Meter), gab es noch nie Probleme. Gestern allerdings wurde sie sofort von mehreren Bienen angegriffen und in Nase und Wange gestochen.

Nachdem die Schwellungen gekühlt und der erste Schmerz vorbei war, sind wir die Situation noch mal durchgegangen und die einzige Neuerung war, dass sie kurz vor dem Spaziergang eine Parfümprobe, die sie geschenkt bekommen hatte, ausprobieren wollte und sich ein paar Tropfen auf den Hals auftrug. Das scheint mir die einzige Erklärung zu sein, warum sich die Bienen so verhalten haben.

Es würde mich freuen, wenn ich Rückmeldungen bekomme, ob ich komplett falsch liege, oder ob jemand ähnliche Erfahrungen gemacht hat.

Übrigens, meiner Frau geht es wieder gut.



- Hallo Herr Kordel!  
Hier wie versprochen einige Bilder von unseren neuen Vierbeinern. Ein Foto mit beiden zusammen kam leider noch nicht zustande. Die beiden haben sich gut eingelebt, Schari ist immer noch etwas zurückhaltend, lässt sich aber auch gerne streicheln, wenn sie es will. Nelly ist verschmust und total verschlafen. Viele Grüße aus Bergweiler  
Thomas E.



16.Juni 2010

- Das war ja kein langer Aufenthalt für Samis. Nachdem ich ihn ins Internet gesetzt hatte, kamen die neuen Besitzer nur für Samis. Er geht nach Tritthenheim zu einer weiteren Katze von uns, die wir letztes Jahr vermittelt hatten.

- Gestern bekamen wir Besuch von der BBS Prüm. Die Hauswirtschaftsklasse hat einen Verkaufstand zu unseren Gunsten gemacht und gestern sie Spende vorbei gebracht. Wie nicht anders zu erwarten hat sich Knut dem Geschenk angenommen und die 100,- Euro für sich beschlagnahmt.





- Und weiter geht unsere äußere Schönheitskur. Die Fenster werden schön verkleidet und mit einem Fliegengitter versehen, damit die Mücken keine Eier in das Dosenfutter legen können. Das ist ja nicht das erste Mal, dass die Fensterbau Firma Schaaf kostenlos Material und Monteure zu uns schickt. Alle Fenster und Türen im gesamten Tierheim sind gespendet. Isolationsmaterial, Kunststoffleisten und reichlich Monteurstunden sind uns kostenlos zu Verfügung gestellt worden. Nur durch solche Tierlieben Menschen und Firmen sind wir soweit gekommen.



- Das ist Varia. Das Bild wollte ich noch nachreichen. Wir konnten sie schon in ein großes Zimmer setzen, wo sie mir Baghira zusammen ist. Nach der Kastration können wir zwar noch nicht Impfen, da der Aids und Leukose-Test negativ ist und auch sonst keine Anzeichen für Krankheit erkennbar sind, haben wir uns entschlossen, sie zu ihrer Partnerin zu setzen

- Jetzt habe ich noch ein ungewöhnliches Anliegen. Wir sind gefragt worden, ob wir eine Pflegestelle für zwei Hunde hätten. Die Hunde sind ein Labrador- und ein Schäferhund-Mix und 11 und 12 Jahre alt. Es handelt sich um einen Monteur, der für 1,5 Jahre nach Südafrika geht und die Tiere für diese Zeit unterbringen muss. Die Hunde sind fit, kennen Katzen und sind kinderlieb. Also wenn sie jemanden kennen, der die Tiere für diese Zeit versorgt, dann sagen sie bitte bei uns Bescheid, ich werde den Kontakt herstellen.

15.Juni 2010

- Gestern konnten wieder zwei Katzen unser Tierheim verlassen. Camillo ist wie angekündigt abgeholt worden und hat jetzt in Reil ein neues Zuhause und Samson ist nach Föhren gegangen. Beide Vermittlungen hat Frau Fleschen gemacht, deshalb kann ich nicht mehr dazu sagen.

- Leider muss ich ihnen mitteilen, dass das zweite Baby von Nelly eingeschläfert werden musste. Wir haben uns gestern entschlossen, das Baby zu unserer Spezialistin nach Cochem zu geben, nachdem sie innerhalb von vier Tagen kaum zugelegt hat, das Geschwisterchen aber fast 10 Gramm pro Tag. Frau Barts hat sofort gesehen, dass es wohl etwas Fruchtwasser in der Lunge hat und deshalb nicht richtig atmen und schlucken kann. Trotz anfänglicher Erfolge musste es heute eingeschläfert werden, da keine Chance bestand und das Kätzchen später langsam ersticken würde.

- Wie ich es gedacht habe, handelte es sich bei der Schlange um eine heimische Ringelnatter. Wir mir der Fachmann erklärte, gibt es in Deutschland sieben verschiedene Arten, wobei vier vom Aussterben bedroht sind. Auch unsere Bestie gehört zu einer dieser Gattungen. Nun musste aus Artenschutzgründen ein Zoo

eingeschaltet werden, der einen Mitarbeiter zu unseren Schlangenfachmann geschickt hat. Mit diesem Zoo-Mitarbeiter wurde nun eine passende Stelle am Laacher See gesucht und dort ausgesetzt. Da es sich um ein Weibchen handelte, hoffen wir das sie viele Schlangenbabys produziert und damit hilft, ihre Rasse zu erhalten.



- Baghira ist wegen Umzugs bei uns abgegeben worden. Sie ist ca 2 Jahre alt und gehört zu Viara, die wir heute zum Kastrieren gebracht haben. Viara (Bild folgt) hat noch zwei ca 10 Wochen alte Jungen, die auf einer unserer Pflegestationen sitzen und bald vermittelt werden. Beide sind Freigänger und andere Katzen gewöhnt.



- Leider ist Ivy zurück. Sie wurde letzten Juli nach Mettmann vermittelt und ist nun wegen Allergie des Lebensgefährten abgegeben worden. Sie hatte damals ein Bein gebrochen und ist Aids positiv. Ivy ist ca 2 Jahre alt und sehr lieb.



- Samis gehört wohl irgendwie zu Samson. Derselbe Fundort, dasselbe Alter und ähnliches Aussehen, sprechen sehr dafür. Er geht heute zur Eingangskontrolle.



- Das nenne ich mal vollen Körpereinsatz. Was hier gereinigt wird, ist eine Futterspendenbox, die ab dieser Woche in Morbach aufgestellt wird. Da die Arme nicht lang genug waren, um den Boden zu säubern, wurde das ganze Teil auf den Boden gelegt und reingekrochen. Unsere Mitarbeiter sind nicht nur fleißig, sondern auch noch Clever!

12.Juni 2010

- Der WDR war fast sechs Stunden hier am Drehen. Zuerst in der Tierarztpraxis mit Albert und Fridolin und nach einer Mittagspause dann bis 18.00 Uhr hier bei uns. Albert hatte irgendwann keine Lust mehr, dafür hatte sich Kurt besser präsentiert als gedacht. Dieser ganze Aufwand für 6 – 7 Minuten Bericht, aber wenn wir dafür nur eine Aidskatze vermitteln können, hat es sich schon gelohnt.

- Vermitteln konnten wir Kaja nach Bitburg. Hier war es Liebe auf den ersten Blick und was und besonders freut, Gertrud hat ein tolles Zuhause in Rettenrath gefunden.

- Dann hatten wir gestern Premiere: unsere erste Schlange. Ich habe nicht viel gesehen. Etwas braun und schwarz, grün soll wohl auch dabei gewesen sein. Sie wurde in Niersbach gefunden und über den Speicherer Tierarzt hat sie zu uns gefunden. Es ist schön zu wissen, was man kann, und es ist ganz wichtig, zu wissen was man nicht kann. Also ging sie noch am selben Abend zu einem Spezialisten nach Polch. Er hat versprochen uns Bilder zuzuschicken und zu sagen mit was für einer Bestie wir es zu tun haben. Ich lach mich tot, wenn es irgend etwas Heimisches war, was er dann sofort im Garten freigelassen hat. Aber wie gesagt, ich habe keine Ahnung und Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.

- Dann haben wir schon eine feste Zusage für Camillo. Er soll am Montag gehen.

- Dafür mussten wir Nando einschläfern. Er laborierte schon seit Langen mit einer schweren Hautkrankheit herum. Egal was wir gemacht haben, es gab höchstens mal eine kurzzeitige Verbesserung, um dann um so schlimmer zu werden. Man hätte noch eine Möglichkeit gehabt, aber dann hätte man täglich behandeln müssen und ich glaube gerade dieser Stress hat die Krankheit verschlimmert. So kamen wir zu dem Entschluss, dass dies nur noch mehr Stress bedeutet und dadurch kaum Heilungschancen bestehen, da durch den Stress das Immunsystem erst recht in den Keller geht. Dies Hautkrankheit frisst die oberen Hautschichten auf und sorgt für große Schmerzen.

- Sehr geehrter Herr Kordel,

endlich finde ich die Zeit, Ihnen zu schreiben.  
Vor über zwei Monaten waren wir bei Ihnen und haben Jack, den Bengalen, mit zu uns nach Hause genommen.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat er sich jetzt eingelebt. Dazu möchte ich Ihnen ein paar Zeilen und Bilder mitschicken:

Die erste „richtige“ Begegnung zwischen Toby, unserem Hund und Jack in der Waschküche (aus der Jack die ersten 3 Tage nicht herauskommen wollte, weil wir zu dumm waren, ihm das richtige Futter zu servieren und er deswegen wohl ziemlich schlapp war.



Jack hatte ihn nach dem ersten Fressen bei uns (natürlich mit anständigem, leckerem und jackgerechtem Katzenfutter) ganz böse angefaucht und Toby schaute mich an, als wolle er sagen „Müssen wir so eine böse Katze behalten?“

Toby ging dann später auch lieber in Deckung, als Jack vom Katzenfutterplatz herunter kam. Man weiß ja nie ...

(Ist aber nichts passiert.)  
Die beiden haben sich aber inzwischen gut aneinander gewöhnt und Toby darf inzwischen gnädigerweise auch mal an Jack riechen, was vorher mit wüstem Gefauche unterbunden und strengstens verboten war. Jack ist aber von Anfang an wie selbstverständlich zwischen Tobys Beinen durchgelaufen, was der aber gar nicht geheuer fand. Angst hatte Jack nie vor Toby.



Nach drei Wochen Eingewöhnung durfte Jack dann auch das erste Mal raus in die freie Natur (unser Garten), was er auch 4 Stunden genutzt hat. Seitdem geht er täglich nur etwa max. ½ Stunde (selbst bei schönsten Wetter) raus, auch wenn wir uns im Garten aufhalten. Er bleibt im Haus. Ein richtiger Freigänger ist er – glaube ich zumindest – nicht. Nur mal so zum Schnuppern und zum „Hinterlassenschaften“ hinterlassen zwischen den Erdbeerpflanzen im Garten.

Alles in allem dürfte sich Jack sehr gut bei uns eingelebt haben und sich wohl fühlen. Wir bieten ihm natürlich auch einiges:

zwar nicht die gesamten Matratzen aus dem Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“, aber auf drei Decken schlafen hat auch was ...  
(Sein Lieblingsschlafplatz tagsüber)



dann noch eigenes, jackgerechtes Katzenfernsehn mit Geruchsübertragung (was auch fleißig genutzt wird)  
Wie die beiden wohl schmecken ...  
Leider geht der Käfig nicht auf!

eine eigene kleine Dienerin, die ihn täglich krault und ununterbrochen mit ihm spielen kann, hat er auch bekommen



und jede Menge Platz zum Toben und Klettern (finden Sie Jack?)

Ich muss sagen, eine Katze wie Jack habe ich noch nie kennengelernt. Ich bin mit Katzen groß geworden und habe immer eigene Katzen (ganz normale Wald- und Wiesenkatzen, Freigänger und reine Hauskatzen) gehabt. Außerdem kenne ich sehr viele Katzen, auch Rassekatzen. Aber so eine aufgeweckte, im wahrsten Sinne des Wortes gierige Katze auf Neues ist mir noch nie begegnet. Er hat vor NICHTS Angst. Er MUSS alles testen. Er MUSS überall mitlaufen. Er MUSS überall herumklettern. Er redet ohne unterlass, sogar beim Dösen gibt er alle paar Minuten ein leises „Mau“ von sich. Eigentlich keine Katze für eine normale Wohnung. Im Garten verscheucht er alle Katzen bis auf den Kater des Nachbarn. Der ist 17 Jahre alt und ca. 10 kg schwer. Ich weiß nicht, ob es alleine die Größe ist, oder ob es das Alter des Katers ist (die man ihm auch ansieht). Die beiden saßen sogar schon zusammen nebeneinander am Teich friedlich in der Sonne und schauten sich die leckeren, leider unerreichbaren Fische an. Wir waren schon am überlegen, ob eine zweite Katze vielleicht was wäre ... Aber Jack ist, so wie er es jetzt hat, meines Erachtens sehr glücklich

So, jetzt habe ich aber genug geschrieben, Sie haben sicherlich auch noch anderes zu tun, als Zuschriften neuerliebter Katzenbesitzer zu lesen. Vielen Dank noch einmal für Ihre wertvolle Arbeit mit den Tieren und ganz besonders für Jack, der hoffentlich ein ganz ganz ganz langes und schönes Leben bei uns haben wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Familie Andre



- Lukas ist eine weitere Fundkatze aus der Eifel. Wir haben ihn am Freitag sofort kastriert und durchgecheckt. Alles OK, Lukas ist ca 2 – 4 Jahre als und sehr lieb..

10.Juni 2010

- Unten sehen sie Nelly mit Kindern. Das Zweite kam erst um 21.15 Uhr. Nelly hat sofort die Schutzhaut

aufgefressen und es abgeleckt. Ab da dachte ich, ich könnte der Natur ihren Lauf gehen lassen und prompt lag heute Morgen ein toter Fötus im Wurfkasten. Wenn eine Mutter bei zwei Babys sich sofort perfekt um die Kleinen kümmert und dann ein Drittes nicht anrührt, handelt es sich eigentlich immer um ein krankes oder totes Neugeborenes. Jeder, incl. der Tierarzt sagt mir zwar, dass es wohl eine Totgeburt war, aber trotzdem bleibt ein ungutes Gefühl zurück. Die anderen Zwei sind fit und haben schon an die junge Mutter angedockt. Jetzt wird täglich das Gewicht kontrolliert und die Mutter gemästet.



- Hallo Herr Kordel, die beiden haben sich schon gut hier eingelebt, wie Sie auf den Fotos sehen können. Carla ist zwar ziemlich ängstlich, aber Tom gegenüber ganz schön frech. Kaum will er spielen und jagt ihr hinterher, gibts eins auf die Nase, und wenn er sich dann trollt, kommt sie hinterher und provoziert wieder... Schnurrige Grüße aus Thalfang





- Hallo Herr Kordel,  
Bobo ist in seinem neuen Zuhause angekommen und hat nicht nur neue Mitbewohner und Dosenöffner, sondern auch einen neuen Namen bekommen. Damit er sich nahtlos in das Peanuts-Team einfügen kann, heißt er jetzt "Linus".

So wie Linus auf dem Bild unten schaut, hat auch der Kater im ersten Moment geschaut. Aber dann ging die Entdeckungsreise los... bis ihm später in meinem Arm die Augen zufielen.

So weit, so gut, dann kam der Rest der Mannschaft: Lucy (die Zicke) und Sally, die beiden Mädchen und Charly, der alte Kater.

Langer Rede kurzer Sinn: die beiden Mädchen nach kurzem Kontakt auf der Flucht, Charly sichtlich genervt von seinem "neuen Freund". Aber keine Kämpfe, das lässt hoffen.

Jetzt liegt Linus in seinem Zimmer und ich warte, dass die anderen sich wieder einfinden.

Ich werde Sie über die weitere Entwicklung informieren und habe schon mal erste Fotos beigefügt.

Viele Grüße aus Saarburg, Wolfgang W.

09.Juni 2010

- Es ist jetzt 20.15 Uhr und ich bin im Moment Geburtshelfer. Eine sehr junge Fundkatze mit mehr Bauch als Katze ist uns gebracht worden. Eigentlich sollte sie morgen Abend auf eine Pflegestelle, aber Nelly hat es sehr eilig gehabt. Gegen 19.15 kam das Erste und nun windet und roll sie sich, atmet schwer und dreht sich immer wieder auf den Rücken. Nelly ist sehr lieb und verschmüsst und bestimmt nicht älter als 9 Monate. Hoffen wir mal, dass alles gut geht.

Gestern konnten wir Susi und Tessi vermitteln. Susi blieb hier in Wittlich. Die neuen Besitzer hatten sie sich schon im Internet ausgesucht und waren auch direkt von Ihr begeistert. Das sie bereits 15 Jahre alt ist, hat sie nicht gestört, ganz im Gegenteil, ich hatte sogar das Gefühl, das sie extra ein älteres und ruhiges Tier gesucht haben.

- Tessi war schon abgesprochen. Sie ging als Zweitkatze nach Schweich. Nun hoffen wir, das Beppo, (ebenfalls von uns) sich mit Tessi anfreundet.

Heute ging Bobo als Viertkatze nach Saarburg. Hier mach ich mir Sorgen um die anderen drei Katzen, Bobo ist so ein Wirbelwind, der kann einem schon Mal auf den Keks gehen.

- Desweiteren haben wir eine feste Zusage für Kaja. Der Monat hat schwach angefangen und steigert sich. Das ist auch gut so, wir haben noch einiges auf der Warteliste.

- Der Bericht im Fernsehen war glaube ich ganz gut. Trotz einigen Hängern meinerseits kam die Sache an sich und Albert gut rüber. Wer sie verpast hat, im Internet auf der SWR-Seite kann man sich den Bericht noch mal

ansehen, und wenn ich richtig gelesen habe, wird er Sonntagmorgen um 05.00 Uhr wiederholt. Morgen geht es dann direkt weiter. Der WDR nimmt morgen den Bericht über die Aidskatzen auf. Dafür treffen wir uns mittags in der Tierarztpraxis Tietz, wo er über die Behandlung von Albert spricht. Danach geht es dann ins Tierheim, um die einzelnen Katzen hier vor Ort aufzunehmen. Am 24.06 geht es dann nach Köln ins Studio, wo wir fünf weitere Katzen vorstellen dürfen. Die Sendung wird dann am folgenden Sonntag ausgestrahlt.

08.Juni 2010

- Gestern konnten wir Shanti nach Heckenmünster vermitteln. Das Pärchen wollte sich eigentlich zwischen Olli (er) und Enja (sie) entscheiden und haben sich dann auf Shanti geeinigt. Ungewöhnliche Vorgehensweise, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass Shanti ein gutes Zuhause bekommt.



- Bobo ist gestern bei uns abgegeben worden. Die Besitzerin hatte wohl keine Lust oder kam mit dem temperamentvollen Katerchen nicht mehr klar. Bobo ist ca 1 Jahr alt, bis gestern unkastriert und hat einen großen Freiheits- und Bewegungsdrang. Mit einer reinen Wohnungshaltung ist so ein agiler Kater natürlich nicht ausgelastet und absolut unterfordert. An sich ist er eine Spiel- und Schmusemaschine und wir wohl nicht lange hierbleiben.



- Pfötchen kam Sonntagabend als Fundkater zu uns und zum Glück kam gestern die Besitzerin und hat ihn schon wieder abgeholt. Diese Woche wird er kastriert und tätowiert, damit sich sein Wanderradius verkleinert und er zugeordnet werden kann.

06.Juni 2010

- Eine neue Informationen haben wir über Yocki und Mars bekommen. Das französische Tierheim hat wohl Aids mit Leukose verwechselt. Also für die Tiere und uns ist diese Nachricht eine Erleichterung. Erstens müssen wir sie nicht separieren und können sie zu den anderen Aidskatzen ins große Zimmer stecken, und zweitens ist dadurch die zu erwartende Lebensdauer enorm gestiegen.



- Links sehen sie eine weitere Fundkatze. Diesmal wurde sie in Großlittgen gefunden und konnten anhand ihrer Tätowierung den Besitzer ausfindig machen. Der ist aber zurzeit nicht zu erreichen.



- Joey ist ein ca 5 Jahre alter Aids-Kater, der vom Förderverein vermittelt wurde, noch bevor das Tierheim geplant wurde. Nun haben sich die Familienverhältnisse geändert und Joey kam zu uns. Er ist bis jetzt als Wohnungskatze gehalten worden und andere Katzen und Kinder gewöhnt.



- Hier sehen Sie zwei Projekte, die uns neben der normalen Arbeit stark einspannen. Das obere Bild zeigt den Anfang des Flickenteppichs, der einmal die vordere Einfahrt bedecken soll. Hier sind die Steine geschenkt, dafür ist das Verlegen wesentlich aufwendiger. Das untere Bild zeigt das aufgebaute Häuschen, das wir im großen Außengehege gebaut haben. Jetzt geht es im Innenbereich weiter. Isolieren, fliesen, Strom für Heizung und Licht verlegen usw. Und das neben den normalen Arbeiten, die durch zurzeit wenig Personal (Urlaub, Krankheit, Studium usw.) und vielen kranken Katzen sowieso schon an die Grenzen des Möglichen gehen.



Hier möchte ich mich nochmals bei den ganzen ehrenamtlichen Helfern bedanken, die mit Extraschichten versuchen, die Lücken zu füllen. Und hätten wir auch so nicht genug zu tun, kommt am Donnerstag noch der WDR. Hier möchten wir das Tierheim und vor allem die Außengehege im Topzustand präsentieren.

Zum Schluss des Stöhnens noch ein Hinweis auf die Sendung des SWR Fernsehen, die am Dienstag von 18.15 bis 18.45 Uhr kommt. Hier werden Aufnahmen aus unserem Tierheim gezeigt.

- Heute Morgen haben wir Donka zurückgesetzt. Sie war am 28 Mai mit ihren Kleinen gefunden worden. Da sie keine Milch hatte, mussten die Kleinen auf eine spezielle Pflegestelle und Donka kam nach ihrer Kastration zu uns. Zum einen hatte sie sich in ein Plastikpackband verheddert und leicht verletzt, zum anderen musste sie eh 3 – 4 Tage zur Kontrolle bleiben. Es zeigte sich keine Verbesserung in puncto Zutraulichkeit und deshalb haben wir sie wieder zurückgesetzt. Donka war, als sie gefunden wurde, wohlgenährt und sehr gepflegt, sodass wir davon ausgehen, dass sie eine feste Futterstelle hat.



- Im direkten Tausch bekamen wir für Donka eine weitere ehemalige Mutterkatze gebracht. Bei ihr muss ebenfalls die Nachsorge gemacht werden und hoffen, dass die schnell zutraulich wird.



- Crizzu ist einer der Perserkatzen von gestern. Er war sehr stark verfilzt und musste geschoren werden. Wenn ein Tier schon mal in Narkose liegt, haben wir die Situation genutzt und ihn tätowiert und die Zähne saniert. Crizzu steht schon auf der Vermittlungsseite unter den Wohnungskatzen.



- Hallo Herr Kordel,

seit zwei Wochen sind Mikesch und Mali (vorher Prinzessin) jetzt bei uns. Scheu waren die beiden vielleicht eine Stunde...seit dem wollen die beiden fast ununterbrochen schmuse.

Am Anfang fand Mikesch Malis Annäherungsversuche nicht so toll, aber mittlerweile haben die beiden sich wieder sehr lieb, putzen sich gegenseitig und toben durch die ganze Wohnung. Jetzt sind wir gespannt, wie es wird wenn die beiden raus dürfen...damit werde ich aber noch zwei Wochen warten. Mikesch hat seit ein paar Tagen angefangen, unter Decken zu kriechen und da zu schlafen...jetzt liegt ständig irgendwo eine schnurrende Kugel und man muss aufpassen, dass man sich nicht aus Versehen drauf setzt ;)

Liebe Grüße aus Trier, Betty



Hallo Herr Kordel,  
Lina ist mit ihrer Nase immer dabei, hier bastel ich am Küchentisch und die Mieze sitzt auf dem Karton mit dem Werkzeug.  
Aber sie hat immer noch nicht den Unterschied zwischen einem Schraubenzieher und nem Maulschlüssel gelernt....  
Grüße von der Mosel  
Lina & Co

01.Juni 2010

- Leider mussten wir Alice gestern einschläfern. Ihr Zustand hat sich wieder verschlechtert und es bestand keine Chance auf Heilung. Da sie fast taub und blind keine große Lebensqualität hatte, haben wir und der Tierarzt beschlossen, dass wir nicht warten, bis die Schmerzen noch größer werden und sie erst dann einschläfern.

- Gestern war Maike hier. Sie ist neben Neo der einzige Hund, der Knut nicht direkt verprügelt. Neo hat sich auf seine weise vorgestellt und dürfte mit Maike alles machen was er wollte.





- Das sind Mars und Yocki. Beide Kater sollten wegen ihrer Leukose-Infektion eingeschläfert werden und da beschloss die Stiftung Atlantis, sie zu retten und bat uns, sie aufzunehmen und entsprechend zu vermitteln. Beide sind durch den Transport etwas genervt, aber an sich sehr verschmuste und liebe Tiere. Sie sind kastriert, geimpft, ca 6-8 Jahre alt und gesund. Die Leukose ist nicht ausgebrochen und so können die Beiden noch ein paar schöne Jahre als Wohnungskatzen verleben. Nun suchen wir jemanden, der sich der beiden, stolzen Kater annimmt.



- Eben haben wir noch zwei Perserkatzen bekommen. Eine musste sofort zum Tierarzt und geschoren werden, die Andere war schon unter dem Namen Lisa unter den Pflegestellen-Katzen. Sie war eine Fundkatze Hetzerath die gerade einen frischen Wurf in eine Hecke gelegt hatte. Trotz enormen Aufwands hat keines der Kleinen überlebt. Zuerst hat die Mutter keine Milch gegeben und dann hatten einige der Babys inzuchtbedingte Defizite.